



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration  
Postfach 76 01 06, D - 22051 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Frau Priscilla Owosekun-Wilms  
Vorsitzende der Bezirksversammlung HH-Nord über  
Geschäftsstelle der Bezirksversammlung HH-Nord  
Kümmellstraße 7  
20249 Hamburg

nachrichtl.: Herrn Bezirksamtsleiter  
Michael Werner-Boelz

**Staatsrätin**  
**Petra Lotzkat**

Hamburger Straße 47  
D - 22083 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 63 – 2550/51  
Telefax 040 – 427 3 11011

E-Mail: [Petra.Lotzkat@soziales.hamburg.de](mailto:Petra.Lotzkat@soziales.hamburg.de)

Hamburg, den 22. Juni 2022

### **Inbetriebnahme eines Standorts der öffentlich-rechtlichen Unterbringung im Mundsburg Tower, Winterhuder Weg 4-10 im Bezirk Hamburg-Nord, Stadtteil Barmbek-Süd**

hier: Anhörung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord gem. § 28 BezVG

Sehr geehrte Frau Owosekun-Wilms,

die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration möchte Ihnen auf diesem Wege Gelegenheit zur Stellungnahme nach § 28 Satz 1 Nr. 9 BezVG in Monatsfrist geben, da geplant ist, im Rahmen der Schaffung eines Interimsstandortes der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) im Winterhuder Weg 4-10 einen Unterbringungsstandort mit bis zu 450 Plätzen zu schaffen. Aufgrund der Dringlichkeit wurde die Inbetriebnahme des Standortes Mundsburg Tower auf Basis des Gesetzes zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (SOG) vorgenommen. Das ergänzende Beteiligungsverfahren nach § 28 BezVG wird im Hinblick auf die vorgesehene längere Laufzeit von bis zu 3 Jahren im Nachgang eingeleitet.

Aufgrund kontinuierlich steigender Zugangszahlen geflüchteter Menschen in Deutschland und Hamburg wurden bereits in den letzten Monaten gesamtstädtisch diverse Anstrengungen unternommen, um weitere und auch kurzfristig verfügbare Kapazitäten in Hamburg zu akquirieren und für die jeweiligen Zwecke nutzbar zu machen.

Während der gesamte Unterbringungsbedarf in den Erstaufnahmen und der öffentlich-rechtlichen Unterbringung in Hamburg seit Beginn der Flüchtlingskrise 2015/2016 leicht rückläufig war, wur-

den seit Mitte 2021 deutlich steigende Zugangszahlen geflüchteter Menschen in Hamburg verzeichnet. Die Zugangsprognose für das Jahr 2022 wurde daher am 10. Dezember 2021 in der Lenkungsgruppe „Integration öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU) und Erstaufnahme (EA) in die gesamtstädtische Flächenverwertung und Planung“ angepasst. Der in den Vorjahren prognostizierte Unterbringungsbedarf von 250 Personen pro Monat, wurde für den Zeitraum Januar bis Juni 2022 auf monatlich 400 erhöht. Ab Juli 2022 wird mit 300 Geflüchteten pro Monat gerechnet. Grund für die steigenden Zugangszahlen seit Mai 2021 waren bisher insbesondere die Situation in Afghanistan, die Sekundärmigration aus Griechenland und der Druck auf den Hauptmigrationsrouten.

Durch den unvorhersehbaren Angriff Russlands am 24.02.2022 auf die Ukraine hat sich die ohnehin angespannte Situation nochmal verschärft. Seitdem sind mehr als 6,9 Mio. Menschen aus der Ukraine geflohen. Mit den andauernden Kriegshandlungen und einem nicht zu erwartenden schnellen Ende des Krieges steigt neben den regulären Zugängen die Zahl ukrainischer Schutzbedürftiger auch in Hamburg rasant an. Seit dem 24. Februar 2022 sind mit Stand vom 09. Juni 2022 bereits 31.669 Personen im Zuge der Kriegshandlungen nach Hamburg geflüchtet. Davon sind 24.988 Personen in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung oder im Amt für Migration registriert worden und 3.717 Personen in andere Länder verteilt worden. Zurzeit hat etwa ein Drittel dieser Personen einen Unterbringungsbedarf in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung. Angesichts dieser Entwicklungen ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Tagen und Wochen noch mehr Schutzsuchende die Hansestadt erreichen werden. Diese Situation stellt vor dem Hintergrund der ohnehin schon knapp bemessenen Unterbringungskapazitäten eine große Herausforderung dar. Um auf die nach wie vor dynamische Entwicklung der Fluchtbewegung aus dem ukrainischen Kriegsgebiet vorbereitet zu sein, werden daher derzeit in der gesamten Stadt zusätzliche Standorte zur Unterbringung von Geflüchteten geprüft und bestehende Kapazitäten ausgebaut.

Diese Herausforderung wird insofern verstärkt, als dass aufgrund der Abbaupflichtungen diverser Bürgervertragsstandorte sowie nicht verlängerbarer Mietverträge (z.B. aufgrund anstehender Wohnungsbauvorhaben) Unterbringungsplätze in den nächsten Jahren verloren gehen werden. Es ist daher nicht nur erforderlich bestehende, aufgrund der vertraglichen Vereinbarung zu schließende Standorte zu verlängern bzw. zu erweitern, sondern auch neue Wohnunterkünfte zu planen. Die Sozialbehörde ist dazu seit mehreren Monaten mit den Bezirksämtern sowie den örtlichen Bürgervertragsinitiativen im Gespräch.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Aktivierung der mehrstufigen Reserveplanung für die öffentlich-rechtliche Unterbringung. Die Reserveplanung wurde gemäß dem Beschluss der Lenkungsgruppe „Integration der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) und der Erstaufnahme in die gesamtstädtische Flächenverwertung und -planung“ vom 15.06.2018 mit der Zielsetzung erstellt,

bei künftigen ansteigenden Flüchtlingszahlen schneller handlungsfähig zu sein und den Unterbringungsbedarf zu decken. Dieser Bedarfsfall ist mit dem Angriff auf die Ukraine eingetreten.

Am Interimsstandort Mundsburg Tower im Bezirk Hamburg-Nord werden 60 Wohnungen als öffentlich-rechtliche Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden in drei unteren Geschossen Gewerbeflächen als Gemeinschaftsunterbringung hergerichtet. Insgesamt können bis zu 450 Plätze geschaffen werden. Das Unterkunfts- und Sozialmanagement des gesamten Standortes wird durch F&W mit dem üblichen Personalschlüssel (1:80) verantwortet.

Insbesondere für Mütter mit Kind/ern sind die verfügbaren Ein- und Zweizimmerwohnungen im Wohnturm als abgeschlossener Wohnraum mit der Möglichkeit zur Selbstversorgung gut geeignet. Die Belegung dieser Wohneinheiten hängt von deren Größe und Zuschnitt ab. Grundsätzlich wird sich hierbei an den für die örU üblichen 15m<sup>2</sup>/Person orientiert. Auf diese Weise können seit Start der sukzessiven Belegung am 26. April 2022 bis zu 300 Plätze der öffentlich-rechtlichen Unterbringung geschaffen werden. Mit Stand 01. Juni 2022 wurde der Standort bereits von 119 Bewohnerinnen und Bewohner in 37 übergebenen Wohnungen bezogen. Von der Eigentümerin, Home United Spaces GmbH, wurde ein Nutzungshorizont bis 2025 für diesen Teilbereich zugesagt.

In den unteren drei Stockwerken der ehemaligen Gewerbefläche werden die Flächen aufgrund der längeren Laufzeit, voraussichtlichen bis 2025, aufwändiger umgebaut. Für diesen Teilbereich können ab dem 01. Juli 2022 sukzessive bis zu 150 Plätze im Standard der Gemeinschaftsunterkunft belegt werden. Die Eigentümerin Home United Spaces GmbH übernimmt für diesen Teil der Unterkunft neben dem Catering auch die Verwaltung und die technische Betreuung. Darüber hinaus bietet die Home United Spaces GmbH Betreuungs- und Unterstützungsangebote u.a. Sportangebote für Kinder, an.

Parallel zur Organisation der Unterbringung wird alles dafür unternommen, geflüchtete Kinder im geregelten Betreuungs- und Schulsystem unterzubringen und sie in die bestehende soziale Infrastruktur einzubinden.

Grundsätzlich haben Kinder, die in einer öffentlich-rechtlichen Unterbringung leben, einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Hierzu beantragen die Sorgeberechtigten einen Kita-Gutschein bzw. eine Kindertagespflege-Bewilligung in der Abteilung Kindertagesbetreuung des zuständigen Bezirksamts und suchen selber eine geeignete Kita oder Kindertagespflegepersonal für ihr Kind.

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um dem Unterricht in einer Regelklasse zu folgen, unterhält die BSB im Bereich der allgemeinbildenden Schulen ein spezielles Aufnahmesystem. Dabei besuchen nicht in lateinischer Schrift alphabetisierte Schülerinnen und Schüler zunächst für bis zu 12 Monaten eine Basisklasse. Alphabetisierte Schülerinnen und Schüler besuchen für bis zu 12 Monaten eine Inter-

nationale Vorbereitungsklasse (IVK). In Absprache mit der BSB wurden für den vorliegenden Bedarfsfall an den nahe gelegenen Grundschulen Schule auf der Uhlenhorst und Schule Humboldtstraße IVK für Grundschüler:innen eingerichtet. Für die Schülerinnen und Schüler ab dem Jahrgang 5 stehen zahlreiche IVK im Bezirk HH-Nord sowie im weiteren Umfeld für eine Zuschulung zur Verfügung. Der Bedarf wird regelhaft überprüft und bedarfsgerecht angepasst.

Darüber hinaus liegt der Standort in einem urbanen Gebiet mit einer guten Verkehrslage, Einkaufsmöglichkeiten und guter sozialer Infrastruktur. Die Sozialbehörde ist darüber hinaus mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord im Gespräch, wie die soziale Infrastruktur im Rahmen der sozialräumlichen Integrationsnetzwerke gestärkt werden kann.

Durch die Inbetriebnahme des Interimsstandortes Mundsburg Tower mit bis zu 450 Plätzen, davon ein Großteil in abgeschlossenem Wohnraum, kann im Bezirk Hamburg-Nord ein Beitrag geleistet werden, die Notlage zu mildern und die humanitäre Situation für die Geflüchteten und Schutzsuchenden aus der Ukraine in unserer Stadt zu verbessern. Nur mit der politischen Unterstützung des Bezirks kann es uns gelingen, dieser Herausforderung zu begegnen.

Mit freundlichen Grüßen

P. Blaudt

Anlage

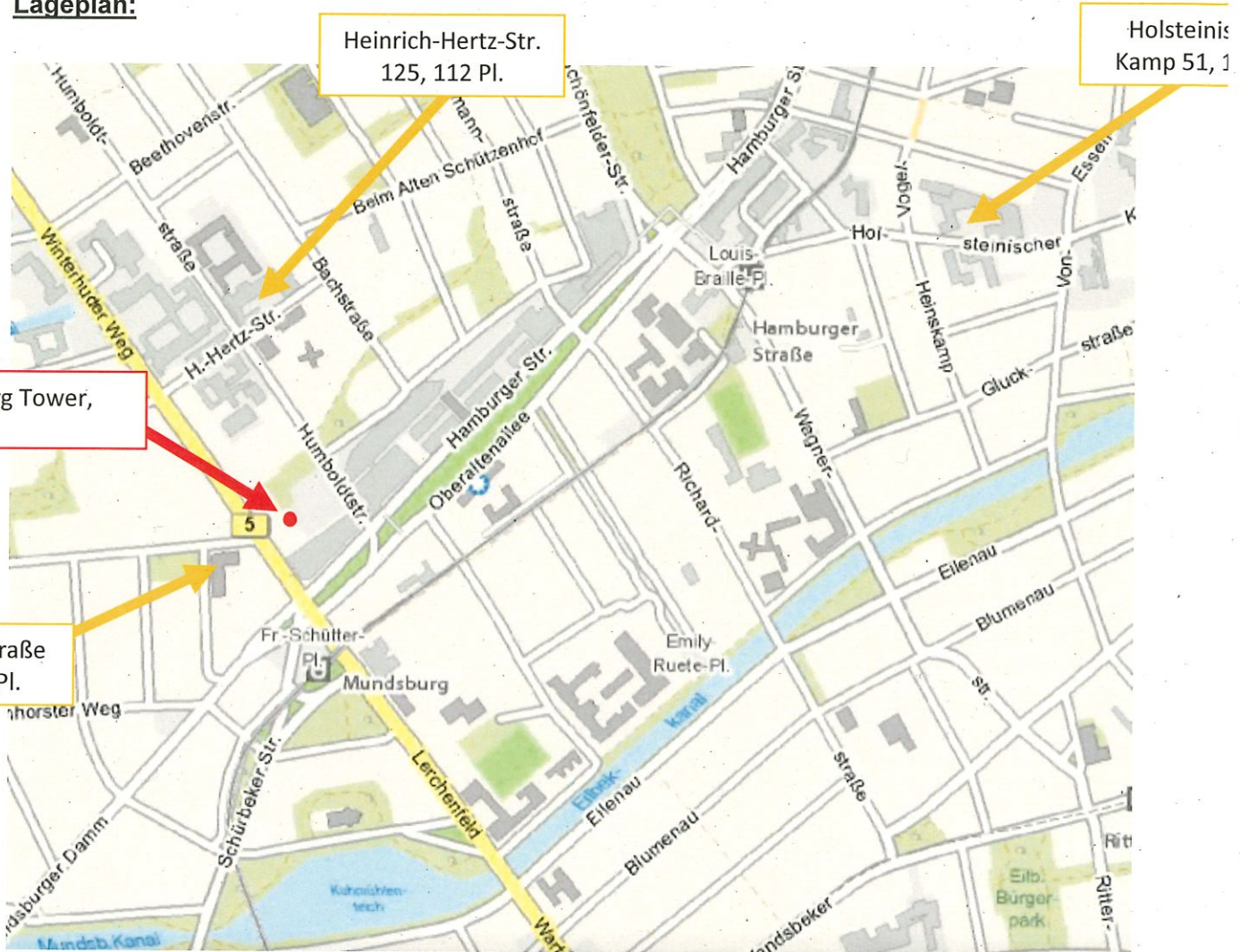
Anlage

Informationen zum Vorhaben Mundsburg Tower (Zusammenfassung)

<b>Bezirk</b>	Hamburg-Nord
<b>Stadtteil</b>	Barmbek-Süd
<b>Flurstück</b>	744 der Gemarkung Uhlenhorst (0454)
<b>Grundstückseigentümer</b>	Home United Spaces GmbH Nobistor 16 22767 Hamburg
<b>Objekt</b>	25-geschossiger Baukörper (Wohnturm) mit 1 und 2 Zimmerwohnungen mit einer Kapazität von ca. 300 Plätzen  3-geschossiger Sockelbereich des Baukörpers (ursprünglich Gewerbefläche) zur Nutzung als Gemeinschaftsunterkunft mit einer Kapazität von ca. 150 Plätzen
<b>Beschreibung der Einrichtung</b>	Aktivierung eines Interimsstandorts der öffentlich-rechtlichen Unterbringung durch Eintritt des Bedarfsfalls.
<b>Zielsetzung</b>	Anmietung von 60 Ein- und Zweizimmerwohnungen mit der Möglichkeit zur Selbstversorgung.  Herrichtung der drei unteren Geschosse als Gemeinschaftsunterbringung.
<b>Zielgruppen</b>	Familien und Alleinstehende aus dem Personenkreis der Geflüchteten und Schutzsuchende aus der Ukraine.
<b>neue Plätze</b>	ca. 450
<b>Infrastruktur Verkehr</b>	Der Standort Mundsburg ist durch die U-Bahnlinie 3 mit der gleichnamigen Station in unmittelbarer Nähe und zusätzlich durch die Buslinien 18, 25 und 172 verkehrstechnisch sehr gut angebunden.
<b>Infrastruktur Einzelhandel</b>	In ca. 100 m Entfernung zur Unterkunft befindet sich im Mundsburg-Center ein Penny Discounter. In ca. 300 m Entfernung befinden sich am Winterhuder Weg ein Rewe Markt.
<b>soziale Infrastruktur</b>	<b>Es befinden sich folgende Kitas in unmittelbarer Nähe:</b> Lorenzini Kunst-KiTa Averhoffstraße KiTa Brummkreisel – Kinderwelt Hamburg KiTa Winterhuder Weg KiTa Bumblebees KiTa Eulennest KiTa Bullerbü Evangelische KiTa St. Gertrud Uhlenhorst

	<p><b>Grundschulen:</b> Christliche STS HH-Uhlenhorst (August-Hermann-Francke) Schule Humboldtstraße Ilse-Löwenstein-Schule Schule auf der Uhlenhorst Schule Richardstraße Katholische Sophienschule</p> <p><b>Weiterführende Schulen:</b> Christliche STS HH-Uhlenhorst (August-Hermann-Francke) Ilse-Löwenstein-Schule Katholische Sophienschule Gymnasium Lerchenfeld</p> <p><b>Sonstige Bildungseinrichtungen:</b> DFA Diakonische Fort- und Weiterbildungsakademie</p> <p><b>Angebote und Nutzung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA):</b> SpielTiger e.V. Aktivspielplatz Uhlenhorst "Lass 1000 Steine rollen" - Trockendock e. V. Mädchentreff Barmbek-Süd</p> <p><b>sonstige soziale Einrichtungen im Umfeld:</b> Integrationszentrum Hamburg-Nord der Diakonie Kinder- und Erwachsenenzentrum Hohenfelde e.V.</p>
<b>zur Liegenschaft</b>	Hoch verdichteter Bereich der Stadt mit urbaner Anmutung.
<b>Standard</b>	Der Standort bietet den Standard des abgeschlossenen Wohnraums in den 60 Ein- und Zweizimmerwohnungen (ca. 300 Plätze) sowie den Standard einer Gemeinschaftsunterkunft in den unteren drei Stockwerken (ca. 150 Plätze).
<b>Personal</b>	Bereitstellung eines Unterkunfts- und Sozialmanagement mit dem Schlüssel 1:80 und dem Technischen Dienst mit dem Schlüssel 1:160.
<b>Laufzeit</b>	bis voraussichtlich 2025

**Lageplan:**



**Weitere Anlage:**

**Umbaupläne Gewerbegeschosse**